

informiert...

August 2010 | Nachrichten aus dem internationalen Verband

Herausgeber: Kolpingwerk e.V. | Verantwortlich: Hubert Tintelott, Generalsekretär
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln/Germany | Tel. +49-221-20701-49
ikw@kolping.net | www.kolping.net

Deutschland

Ein Musical zu Kolpings 200. Geburtstag

Auf Initiative des Kolpingwerkes Deutschland wird zurzeit an einem Musical über die Person Adolph Kolpings gearbeitet, das im Jahr 2013 aus Anlass des 200. Geburtstages von Adolph Kolping in Köln aufgeführt werden soll. An dem Drehbuch und der Musik wird schon intensiv gearbeitet, und erste Teile des Musicals sollen bereits beim Engagiertentreffen des Kolpingwerkes Deutschland vom 1. bis 3. Oktober 2010 in Fulda aufgeführt werden. Die Produktionsfirma, die bereits mit Erfolg ein Musical über das Leben der Hl. Elisabeth von Thüringen und über den Hl. Bonifatius produziert hat, ist überzeugt, dass sich auch heute Menschen am Leben Adolph Kolpings orientieren können. Kolping sei in eine Zeit voller Umbrüche hineingeboren worden, und er habe in den daraus entstehenden sozialen Nöten und gesellschaftlichen Umbrüchen seine Lebensaufgabe gefunden.

Im Mittelpunkt der Handlung des Musicals steht vor allem die erste Lebenshälfte Adolph Kolpings. In dieser Zeit habe Kolping seinen Weg gesucht und trotz ungünstiger Voraussetzungen seinen Traum erfüllt und sei Priester geworden.

Deutschland

KOLPING INTERNATIONAL verstärkt Zusammenarbeit mit Missio

Der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. wird in Zukunft seine Zusammenarbeit mit dem päpstlichen Werk Missio verstärken. In einem Vertrag wurde festgelegt, dass der SEK e.V. in Zukunft für zunächst einige Länder seine Projektarbeit mit Missio abstimmt und die Finanztransfers über Missio leitet. Das päpstliche Missionswerk ist daran interessiert zu erfahren, wie viel Mittel in die einzelnen Regionen und Diözesen der jeweiligen Partnerländer fließen, um ungerechte Bevorzugungen einzelner Diözesen zu vermeiden. Als Gegenleistung für diese Kooperation stockt Missio die weitergeleiteten Spendengelder um zehn Prozent auf und ermöglicht damit den bisher beteiligten Nationalverbänden Uganda und Indien mehr Projektaktivitäten.

Polen

Netzwerke gegen die Arbeitslosigkeit

In einer großen Konferenz vom 2. bis 3. Juli 2010 in Krakau fand ein Projekt des Kolpingwerkes Polen seinen vorläufigen Abschluss, welches Netzwerke gegen die Arbeitslosigkeit aufbauen wollte. Ziel dieses Projektes war es, an einzelnen Orten die im Bereich Arbeitsvermittlung, Betreuung von Arbeitslosen und berufliche Bildung engagierten Nichtregierungsorganisationen zu einem Netzwerk zusammenzuschließen, um größere Wirkungen zu erzielen. An dem Projekt nahmen 41 Organisationen teil, darunter 15 Kolpingsfamilien, die sich zu acht jeweils regionalen Netzwerken zusammengeschlossen hatten. In der zweijährigen Projektphase erhielten die Leiter der beteiligten Organisationen Schulungen zum Thema Management und Fundraising, um so noch besser den Anforderungen in ihrem jeweiligen Aufgabenfeld gewachsen zu sein. Innerhalb der einzelnen Netzwerke wurden die Aufgaben aufeinander abgestimmt und gemeinsame Initiativen gestartet. Dabei ging es auch um die Erarbeitung eigener zukünftiger Projekte, die nun jedes Netzwerk eigenständig als Antrag an die Behörden stellen

kann. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Nichtregierungsorganisationen hat in den einzelnen Orten zu einem stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu effizienteren Maßnahmen zur Überwindung der Arbeitslosigkeit geführt.

Litauen

50+ eine Anpassung an das neue Lebensalter

16 Erwachsene aus sechs verschiedenen europäischen Ländern waren einer Einladung des Kolpingwerkes Litauen gefolgt, um im Rahmen eines mehrtägigen Seminars sich mit den Herausforderungen und Anforderungen des gestiegenen Lebensalters auseinanderzusetzen und zu lernen, wie man sich kreativ den geänderten Anforderungen stellen kann. Das Kolpingwerk Litauen ließ sich bei der Konzeption des Seminars von den Grundsätzen Adolph Kolpings leiten, der zu seiner Zeit versucht hatte, jungen Leuten aber auch Erwachsenen Fähigkeiten zu vermitteln, die sie zu sozial verantwortlichen Persönlichkeiten werden ließ und wie sie eigenes Leben kreativ gestalten konnten. Die Idee des Seminars war, den Teilnehmern in der Altersphase 50+ verschiedene praktische Fähigkeiten und Strategien zu vermitteln, wie sie ihr Leben gestalten können und wie man die sozialen und psychischen Probleme mit Eintritt in den beruflichen Ruhestand bewältigen können. Sie lernten in spielerischer und aktiver Weise, wie man Freude auch an nicht berufsorientiertem Lernen haben kann und welche neuen Perspektiven sich aus dem Kontakt mit Menschen anderer Nationen und Kulturen ergeben. Psychologie, Kunst, Tanztherapie, Yoga, Töpfern gehörten genauso zum Programmangebot wie örtliche Besichtigungen und internationale Begegnungsabende. Alle Teilnehmer waren begeistert von dem abwechslungsreichen und anregenden Programm und entdeckten für sich viele neue Möglichkeiten, den neuen Lebensabschnitt zu gestalten.

Dominikanische Republik

Nationalbüro erweitert

Mit großer Freude und unter Anteilnahme vieler Mitglieder wurde der Erweiterungsbau des Kolping-Nationalbüros eingeweiht. Durch den Anbau verfügt das Kolping-Nationalzentrum nun über einen Multifunktionsraum und zwei weitere Gästezimmer. Damit ist das Kolpingzentrum noch besser für die Durchführung von Seminaren und Bildungsaktivitäten ausgestattet. Als einen regelmäßigen Beitrag zur gesellschaftspolitischen Bildung versteht das Kolpingwerk der Dominikanischen Republik auch seinen jährlichen Demonstrationmarsch zum 1. Mai. Das Motto dieses Marsches ist „Friede und Einheit“. Das Kolpingwerk und seine Mitglieder wollen damit in einem durch parteipolitischen Kampf zerrissenen Land ein Zeichen für die Einheit und den zu erhaltenen gesellschaftlichen Frieden setzen.

Uganda

Milchviehprojekt erfolgreich

Im Jahr 1998 hat Kolping Uganda in der Kolpingsfamilie Virika ein Modellprojekt gestartet, welches sich über Jahre als sehr erfolgreich erwiesen hat. Im Rahmen dieses Projektes erhalten einzelne Mitglieder, die bestimmte Anforderungen wie der Bau eines Stalls und die Anpflanzung von Gras erfüllen, eine Milchkuh. Die Mitglieder verpflichten sich, das erste Kalb dieser Kuh dann an ein weiteres Mitglied weiterzugeben, das sich ebenfalls diesen Regeln unterwirft. Die Eigner der Kuh profitieren davon in vielfältiger Weise. Zum einen erhalten sie durch den Verkauf der Milch regelmäßig monetäre Einnahmen, mit denen wesentliche Ausgaben der Familie wie Bezahlung des Schulgeldes für die Kinder, Kauf von Medikamenten usw. bezahlt werden können. Daneben nutzen sie aber auch den Kuhdung zur Verbesserung der selbst produzierten Komposterde und erzielen mit der organischen Düngung der Felder wesentlich bessere Ernten. Nach den guten Ergebnissen in der Kolpingsfamilie Virika, wo aus den 1998 bereitgestellten fünf Kühen mittlerweile ein Kuhbestand bei den Mitgliedern der Kolpingsfamilie von 49 Kühen geworden ist, hat das Kolpingwerk Uganda seit 2002 auch in anderen Kolpingsfamilien dieses Projekt realisiert. Mittlerweile sind 30 Kolpingsfamilien in dieses Projekt eingebunden, und es wurden 127 Kühe als Startkapital vergeben. Aus diesem Grundstock sind mittlerweile 344 Kühe geworden, und die multiplikatorische Wirkung hält an.

Sambia

Erster Bauabschnitt für Kolpinghaus Kasama abgeschlossen

Nach einer mehr als sechsjährigen Bauphase steht der erste Bauabschnitt des Kolpinghauses Kasama kurz vor der Fertigstellung. Das Kolpinghaus Kasama ist als Büro- und Ladengalerie geplant und will im Wesentlichen den Bauern aus der Region eine Vermarktungschance für ihre Produkte bieten. Ausgangspunkt für diese Projektkonzeption war die Beobachtung, dass die Produkte der einheimischen Bauern durch das Angebot in den Supermärkten immer mehr verdrängt werden und den Bauern damit die Lebensgrundlage entzogen wird. Durch einen eigenen Laden und eine kundengerechte Darbietung der Waren soll den Bauern in den Läden des Kolpinghauses eine Vermarktungshilfe angeboten werden. In den ersten Bauabschnitt wird auch eine Bankfiliale einziehen, die durch ihre Miete einen Teil der laufenden Kosten des Verbandes mitfinanziert. Das Kolpingwerk Sambia hat zurzeit 16 Kolpingsfamilien mit 360 Mitgliedern.

Myanmar

Weitere Neugründungen in Myanmar

Trotz der schwierigen politischen Rahmenbedingungen in Myanmar hält das Wachstum des Kolpingwerkes in diesem Land an. Nach der ersten Gründung einer Kolpingsfamilie im Jahr 2005 entstanden in den Folgejahren weitere acht Kolpingsfamilien gegründet werden und zwar sieben weitere in der Diözese Pyay, wo sich zurzeit die Mehrzahl der Kolpingsfamilien befindet und eine in der Erzdiözese Yangon.

Mitte des Jahres kam es zu weiteren vier Neugründungen, davon eine weitere in der Diözese Pyay und drei Kolpingsfamilien in der neuen Diözese Pekkong. Die Gründung der Kolpingsfamilien in der Diözese Pekkong wurden von Erzbischof Mathias ausdrücklich unterstützt und gefördert. Die Kolpingsfamilien verstehen sich als solidarische Strukturen in ihren Pfarreien, entfalten umfangreiche spirituelle Aktivitäten wie gemeinsames Gebet und gemeinsames Bibelstudium, sind aber auch im Bereich der beruflichen Bildung engagiert, vor allem in der Ausbildung von Näherinnen und EDV-Fachleuten. Neben diesen gezielten Aktivitäten für die Mitglieder setzt sich Kolping Myanmar aber auch für gemeinwohlorientierte Projekte ein und baut beispielsweise in Chaungtha eine Brücke.

Philippinen

Mehr Aufmerksamkeit für die verbandliche Bildungsarbeit

In der Zeit vom 16. bis 24. Juli 2010 fand in Naga City ein Treffen der Verantwortlichen für die Bildungsarbeit aus den asiatischen Nationalverbänden des Kolpingwerkes statt. Auch Vertreter aus den verschiedenen Ländern, in denen gerade ein Nationalverband aufgebaut wird, nahmen teil. Ziel des angesetzten Seminars war die Erarbeitung und Verabschiedung von Modulen zur verbandlichen Schulungsarbeit, die in ganz Asien zum Einsatz kommen sollen. Die Module sind von der Koordinatorin für die Verbandsarbeit in Asien Frau Dagmar Kubova entwickelt und zum Teil auch schon in der konkreten Bildungsarbeit erprobt worden. Die einzelnen Module umfassen Themen wie die Person und die Ideen Adolph Kolpings, den Aufbau des Internationalen Kolpingwerkes, das Selbstverständnis des Kolpingwerkes als katholischer Laienverband und die Bedeutung des Prinzips der Hilfe zur Selbsthilfe in der Entwicklungszusammenarbeit. Im Rahmen des Erfahrungsaustausches wurde deutlich, dass eine intensive Bildungsarbeit über die Grundlagen des Verbandes nicht nur Voraussetzung für eine erfolgreiche Verbandsentwicklung sind, sondern auch für die Umsetzung von sozioökonomischen Projekten. Da Ende Juli die Koordinationsstelle von KOLPING INTERNATIONAL für Asien aufgegeben wird, wurde ein dreiköpfiges Kolping Bildungsteam gewählt, welches für Asien die Basisschulung übernehmen soll.